

Kapitel

Initiator*innen: Hannah Jörg (KV Sprecherin)

Titel: **Landshuts Chancen - Ökologie und Ökonomie
verbinden**

Text

4. Landshuts Chancen – Ökologie und Ökonomie verbinden

Landshut ist eine lebendige Stadt und ein starker Wirtschaftsstandort. Die in den vorherigen Kapiteln genannten "weichen" Standortfaktoren wie Bildung, Kultur, Stadtbild und Lebensqualität machen die Stadt attraktiv für Menschen und Unternehmen.

Wir **verknüpfen Innovation, Nachhaltigkeit und Lebensqualität** – weil Wirtschaft mehr sein muss als Profit. Die Schulden aus der Vergangenheit in Rekordhöhe, der gewaltige Sanierungsrückstau im Gebäudebestand und der gravierende Mangel an bezahlbarem Wohnraum führen zu einer überaus angespannten finanziellen Lage der Stadt. Umso entscheidender ist es, in Zukunft konstruktiv mit dem Landkreis und anderen wichtigen Stakeholdern zusammenzuarbeiten und verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln umzugehen sowie klare Prioritäten bei den Investitionen zu setzen. Die Stadt kann ihre finanzielle Lage auch auf der Einnahmenseite nachhaltig verbessern, z.B. durch eine aktive, vorausschauende Bodenpolitik. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass künftig ein Teil des Planungswertzugewinns auch den Stadtfinanzen und somit der Allgemeinheit zugutekommt.

4.1 Finanzpolitik und Vergabe

Der Konsolidierungsprozess hat bereits begonnen und wir wirken mit einer

verantwortungsvollen Finanzpolitik darauf hin, dass **Zielkonflikte** transparent gemacht und konstruktiv gelöst werden. Eine zukünftige positive Entwicklung der Stadt Landshut ist auch von einem **nachhaltigen Wirtschaftswachstum** abhängig. In der Stadt hat sich ein vielfältiger gewerblicher Branchenmix angesiedelt, der wirtschaftliche Schwankungen abfedert und somit für Stabilität sorgt. Die wirtschaftliche Entwicklung in Landshut wird von uns unterstützt und gefördert. Unser grüner Leitgedanke ist es, Ökonomie und Ökologie zu verbinden, denn **ressourcenschonende Wirtschaft und Umwelt passen gut zueinander**. Eine nachhaltige Wirtschaftspolitik für Landshut zielt auf eine **ressourcensparende Produktionsweise und flächensparende Ansiedlung**. Für die Umsetzung dieser Ziele ist ein sorgfältiges Flächenmanagement unerlässlich, das sich an ökologischen Leitlinien orientiert. Bei der **Beschaffung und Vergabe** sind Nachhaltigkeitsaspekte und fairer Handel in den Fokus zu rücken ebenso wie die Aspekte Regionalität, ökologische und soziale Verantwortung.

Unsere Vision lautet „Landshut, die Stadt der Kreisläufe“: Ressourcen, Menschen, Ideen bleiben in der Region. Wir binden Unternehmen, Hochschule und Bürger*innen in ein neues **Wirtschaftsforum Landshut** ein. Denn die Vernetzung von Stadt, Unternehmen und Hochschule ist voranzutreiben, um **Kooperationen und Wissenstransfer** zu erleichtern. Neben einer verstärkten Präsenz der Hochschule in der Stadt unterstützen wir Co-Working-Plätze, die als Ideenwerkstatt junge, innovative Unternehmen miteinander vernetzen und fördern. In Landshut sehen wir ein Startup-Ökosystem als die große Aufgabe der Wirtschaftsförderung.

Ein ausgesprochen positives Beispiel der verbesserten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis Landshut ist in der Fusion der Kliniken zum regionalen Klinikverbund zu sehen. Diese Zusammenarbeit werden wir weiterhin forcieren. Denn nur, wenn wir Stadt und Land zusammen denken, wird uns **wirtschaftliches Wachstum zum Wohle der ganzen Region** gelingen. Eine Schlüsselrolle können dabei interkommunale Gewerbegebiete zwischen der Stadt und den angrenzenden Gemeinden einnehmen.

Maßnahmen:

- **Haushalt konsolidieren und Prioritäten offenlegen**
- **Nachhaltige Wirtschaft fördern**, die ökologisch und sozial verantwortungsvoll produziert und Flächen sparsam nutzt.
- **Nachhaltige Vergabe stärken** durch soziale, ökologische und regionale Kriterien bei städtischen Aufträgen.

- **Wirtschaftsforum Landshut etablieren** als Plattform für Austausch zwischen Stadt, Unternehmen und Hochschule.
- **Kooperation mit dem Landkreis und Unternehmen ausbauen** auch durch den nachhaltigen Ausbau von interkommunalen Gewerbegebieten

4.2 Innenstadt und lokaler Handel

Eine große Auswahl im innerstädtischen Einzelhandel ist ein wesentlicher Faktor für die Lebendigkeit einer Stadt. Aus diesem Grund ist es uns GRÜNEN ein zentrales Anliegen, den lokalen **Einzelhandel in der Innenstadt** gegenüber der Konkurrenz auf der grünen Wiese zu stärken. Ein Citymanagement-Team wird auch in Zukunft gemeinsam mit den relevanten Akteuren der Innenstadt und mit Unterstützung der städtischen Wirtschaftsförderung Impulse für Handel, Gastronomie und Jugend setzen. Um die Stadt Landshut mit ihrem unverwechselbaren Flair besser zu präsentieren, werden wir ein **effektives Stadt- und Citymarketing** weiterhin stärken und unterstützen das Ziel, eine gemeinsame Gesamtstrategie für ein zeitgemäßes Stadtmarketing nach wie vor.

Wir fördern eine **wohnnortnahe Versorgung in allen Stadtvierteln** – auch in der Innenstadt. Das vorhandene Einzelhandelskonzept darf nicht nur eine Empfehlung sein, von der bei jeder Gelegenheit abgewichen wird, sondern muss verbindlich festgeschrieben werden.

Maßnahmen:

- Einzelhandel in der Innenstadt stärken
- Gesamtstrategie für ein zeitgemäßes Stadtmarketing
- Wohnortnahe Versorgung in allen Stadtvierteln sicherstellen

4.3 Tourismus

Landshut ist eine außergewöhnliche Stadt. Neben historischen Sehenswürdigkeiten und der „Landshuter Hochzeit“ bietet die Stadt viele Attraktionen, die Besucher*innen anlocken. Allen voran ist das Königsmuseum im Hofberg zu nennen. Wir wollen, dass die Attraktivität und Vielfalt Landshuts auch außerhalb des Vier-Jahres-Zyklus der „Landshuter Hochzeit“ entsprechend dargestellt wird.

831 Wir kurbeln den Tourismus an, indem wir einen **nachhaltigen Tourismus fördern**.
832 Dazu gehören Stadtführungen per Rad und verfügbare E-Bike-Ladestationen um den
833 Standort für Fahrradtourismus (gerade entlang des Isarradwegs) attraktiv zu
834 machen. Der Fahrradtourismus hat mittlerweile bundesweit eine erhebliche
835 wirtschaftliche Bedeutung erreicht. Wird die Stadt auch für Fahrradreisende
836 interessanter, profitieren alle davon.

837 **PROJEKT: Sommer der Gaukler**

838 Um die Bedeutung der Altstadt als mittelalterlichen Marktplatz zu beleben,
839 sollen in den Sommermonaten (Juni-August) samstags Straßenkünstler der
840 Extraklasse auftreten. Ein bis zwei Künstlerinnen und Künstler, die mehrere
841 Vorstellungen zum Besten geben. Durch das alljährlich stattfindende
842 Stadtspektakel bestehen hervorragende Verbindungen in die Straßenkünstlerszene,
843 und die Artistinnen und Artisten wissen das man in Landshut das Prinzip
844 „Hutgeld“ verstanden hat. Diese Aktion erhöht die Attraktivität der Innenstadt,
845 lockt die Bürgerinnen und Bürger ins Zentrum und bietet dem Einzelhandel
846 verstärkt die Möglichkeit auf sich aufmerksam zu machen.